Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in der Geschäftsstelle angenommen.
Die Aufnahme von Anzeigen in bestimmten Ausgaben wird bei entsprechender Gestaltung des Platzes soweit wie möglich berücksichtigt.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag binnen 7 Tagen nach Rechnungserhalt nicht entrichtet ist oder wenn der Anzeigenpreis durch Konkurs gefährdet erscheint.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 1[illegible].

Nummer 35 — Freitag den 21. März 1930 — 29. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 20. März 1930.

— Bekanntlich war vor längerer Zeit ein in Gründberg wohnendes Fräulein auf dem Weg von Hermsdorf nach Gründberg von einer unbekannten Person im Walde überfallen und zu vergewaltigen versucht worden. Die in dieser Angelegenheit unternommenen polizeilichen Ermittlungen führten jetzt zu einem Erfolg indem es Herrn Gendarmeriehauptwachtmeister Michaelis von der hiesigen Gendarmeriestation gelang, den Täter in der Person eines früher hier, jetzt in Radeberg beschäftigten oberschlesischen Glasarbeiters zu ermitteln. Gleichzeitig stellte sich bei der am Dienstag stattgefundenen Vernehmung heraus, daß der Sittlichkeitsverbrecher nicht nur den einen, sondern weit mehrere — etwa 10 — derartige ähnliche Ueberfälle ausgeführt hatte, wobei nicht mal alle der Polizei gemeldet worden sind. Personen die in dieser Angelegenheit noch keine Anzeige erstattet haben, wollen dies deshalb unverzüglich bei der hiesigen Gendarmeriestation nachholen.

— Der neue Fahrplan unserer Linie bringt wohl gegenüber dem alten verschiedene Neuerungen, doch sind leider auch diesmal wesentliche Wünsche des Verkehrsausschusses nicht berücksichtigt worden. Wir bringen nachstehend unsern Lesern kurz die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge beider Richtungen zum Abdruck: Ab Dresden-N. 3.37 S, 6.57, 8.56, 10.55, 12.44, 14.09 W, 15.18, 16.21 W, 17.06 W, 17.24, 18.41, 19.32 W, 20.50, 22.35, 23.42. An Ottendorf-Okrilla Htp. 4.21 S, 7.37, 9.35, 11.36, 13.24, 14.51 W, 15.58, 17.01 W, 17.48 W, 18.09, 19.21, 20.12 W, 21.30, 23.15, 0.22. Ab Ottendorf-Okrilla-Htp. 4.12, 5.11 W, 5.32 S, 6.29, 7.48, 9.51, 12.41, 14.22, 16.50, 18 W, 19.11 S, 20.39, 22.19 W, 23.35. An Dresden-N. 4.50, 5.50 W, 6.10 W, 7.08, 8.24, 10.28, 13.18, 14.59, 17.29, 18.38 W, 19.59 S, 21.18, 22.55 W, 0.12. Abfahrts- und Ankunftszeiten für Nord und Süd sind je 5 Min. früher oder später der für Htp. angegebenen Zeiten.

— Am Sonnabend, den 22. März feiert der Gemischte Chor sein 33. Stiftungsfest im Gasthof zum Hirsch. Außer gemischten Chören, Sologesängen wird eine Operette in einem Akt zu Gehör gebracht werden.

— Allerhand Waschgeheimnisse ist der Titel eines überaus nützlichen, sehr interessanten kleinen Büchleins, das auch der erfahrenen Hausfrau mit höchst wertvollen Rezepten für die Behandlung von Wäschestücken aller Gewebe und Arten bestimmt viel Neues zu sagen weiß. Es spricht nicht nur vom Waschen und von den Vorzügen der hochwertigen und unzähligen Hausfrauen seit 50 Jahren wohlbekannten Schwan-Erzeugnisse, die ohne Reiben und Bürsten alle Gewebe reinigen und ihnen Glanz, Schönheit und Farbe erhalten; es weiß auch Wichtiges über die Behandlung dieser Stücke nach dem Waschen, beim Trocknen, Bügeln und Aufbewahren zu sagen. Eine Menge Zeit, Arbeit und Geld werden diese Waschgeheimnisse der Hausfrau sparen helfen. Jede Leserin dieses, die diese Mitteilung herausschneidet und an die nachstehende Adresse sendet, erhält die „Allerhand Waschgeheimnisse" kostenlos von den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver G. m. b. H. Düsseldorf.

— Die Einweisung des Herrn Pfarrer Polster erfolgt erst am 30. März d. J. vormittag 9 Uhr durch den stellvertretenden Superintendenten Herrn Pfarrer Schmidt aus Radebeul. Am 6. April wird Herr Pfarrer Friedrich aus Seifersdorf Konfirmandenprüfung halten. Die Konfirmation am Palmensonntag wird Herr Pfarrer Polster vornehmen.

Dresden. Am Dienstag abend fuhr der aus Lausa stammende, in Sadisdorf bei Dippoldiswalde wohnhafte 23 Jahre alte Lehrer Illing in der Nähe des Flugplatzes mit seinem Motorrad von hinten mit großer Wucht auf ein Langholzgespann auf. Der Lehrer wurde auf die Straße geschleudert und war sofort tot.

Dresden. Die Arbeitslosigkeit ging in der Berichtswoche zum ersten Male deutlicher zurück, und zwar sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Hauptunterstützungsempfängern in der Arbeitslosenversicherung um 1,0 v. H. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützten in der Arbeitslosenversicherung sank in der Zeit vom 6. bis 13. März 1930 von 277 606 auf 274 798. Dagegen trat in der Krisenunterstützung noch eine Erhöhung von 45 414 auf 46 250 ein.

Dresden. Die 14. ordentliche Evang.-luth. Landessynode wird voraussichtlich für den 13. Mai zu ihrer diesjährigen Tagung nach Dresden einberufen werden.

Dresden. In der 20. Stunde wurde der D-Zug 138 zwischen Dresden-Hauptbahnhof und Dresden-Wettiner Straße in der Nähe der Hohen Brücke mit Steinen beworfen, wodurch eine Fensterscheibe der Lokomotive beschädigt wurde. Für die Ermittlung der Täter setzte die Reichsbahndirektion Dresden eine Belohnung bis zu 200 Reichsmark aus, deren Verteilung sie sich vorbehält.

Klotzsche. Am Nachmittag des 11. Februar überfuhr Bürgermeister Angermann aus Klotzsche mit seinem Kraftwagen an der Hindenburgstraße in Dresden die zehnjährige Hildegard Weber und deren Brüderchen, den achtjährigen Erich Weber, die beide auf der Stelle getötet wurden. Es handelte sich um das Geschwisterpaar eines Rechnungsinspektor aus dem Justizministerium. Heute hat sich Bürgermeister Angermann wegen fahrlässiger Tötung und Uebertretung der Verkehrsvorschriften vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden zu verantworten.

Leipzig. Auf der Eisenbahnstrecke Engelsdorf—Althen wurde ein 17 Jahre alter Tischlerlehrling Herbert Sch. aus Engelsdorf tot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß der Lehrling sich in der Nacht vor einen Zug geworfen und überfahren lassen hat. Er hat auch einen Brief hinterlassen, aus dem hervorgeht, daß er wegen eines Tadels aus dem Leben scheiden wollte.

Chemnitz. Am linken Ufer der Zschopau, etwa 300 Meter unterhalb der Diedenhainer Mühle, wurde eine männliche Leiche gefunden. Der Tote hatte mehrere Verletzungen am Kopf und lag dicht am Flußufer. Bis jetzt konnte die Person des Toten noch nicht ermittelt werden. Er ist etwa 65 Jahre alt, 1.73 Meter groß, kräftige Gestalt, hat graues, kurzgeschnittenes Haar und Schnurrbart und ist bekleidet mit brauner zweireihiger Winterjoppe und dunkler gestreifter Hose. Ob Verbrechen oder Unglücksfall vorliegt, steht noch nicht einwandfrei fest.

Chemnitz. Unter dem Vorsitz von Gewerbeoberlehrer Schulze-Chemnitz hielt hier der Bezirksverband Chemnitz vom Landesverband Sachsen der Evangelischen Arbeitervereine seine Jahreshauptversammlung ab, die Sozialpfarrer Alberti unter Hinweis auf die Vierjahrhundertfeier der Augsburgischen Konfession mit einem ernsten Appell zu echt evangelischer Bekennensgröße und evangelischen Glaubensmut einleitete. Neu angegliedert wurde dem Bezirksverband die Konfirmanden- und Jugendsparkasse des Chemnitzer Gesamtvereins, die einen Bestand von annähernd 30 000 Reichsmark aufweist und deren Werbung in den angeschlossenen Vereinen in Mittweida, Frankenberg, Waldheim u. a. m. Erfolg hatte. In einer Ansprache forderte Redakteur Liegert-Frankenberg die Vereine auf, die Gedanken der Vereine mehr als bisher in die Oeffentlichkeit zu tragen.

Plauen-Bernsdorf. Im Anschluß an eine nationalsozialistische Versammlung kam es zu Schlägereien zwischen Versammlungsteilnehmern und Kommunisten. Etwa 200 Kommunisten griffen die Nationalsozialisten an, die unter polizeilichem Schutze zum Bahnhof geführt wurden. Es gab mehrere Verletzte.

Die Regierungsbildung.

Besprechungen der Rechtsparteien.

Vertreter der Landtagsfraktionen folgender Parteien: Deutschnationale, Landvolk, Wirtschaftspartei, Deutsche Volkspartei, Nationalsozialisten und Aufwertungspartei waren zu einer Besprechung wegen Neubildung der Regierung zusammengetreten. Zu einem Abschluß sind die Beratungen noch nicht gekommen, sie sollen am folgenden Montag fortgesetzt werden.

Sächsischer Landtag.

Debatte zum Staatshaushaltsplan.

— Dresden, 19. März.

Am Mittwoch begann im Sächsischen Landtag die allgemeine Aussprache über den Staatshaushaltsplan 1930. Sie wurde eröffnet durch Abg. **Edel** (Soz.): Der Etat sei ein sonderliches Machwerk, er stelle für die Arbeiterklasse eine schwere Belastung dar. Vor allen Dingen müsse für Vermehrung der Einnahmen gesorgt werden. Die Ministergehälter und die Gehälter der höheren Beamten sowie der Direktoren der Sächsischen Werke müßten herabgesetzt werden. Für die Erwerbslosen seien 15 Millionen in den außerordentlichen Etat einzusetzen. Das Staatsbauprogramm soll durchgeführt werden, auch die Talsperren seien zu bauen, ferner sei die Förderung des Wohnungsbaues dringend notwendig. Der Staat habe die Pflicht, den notleidenden Gemeinden zu helfen.

Abg. **Bl[illegible]her** (DVP.): Deutschland und besonders Sachsen litten sehr unter der Arbeitslosigkeit. Das beste Mittel, den Erwerbslosen zu helfen, sei, für Arbeitsbeschaffung zu sorgen. Die Regierung habe die Pflicht, den beantragten Betriebsstillegungen nach Möglichkeit entgegenzutreten. Die im Staatshaushaltsplan vorgesehenen Bauten sollen so rasch als möglich bewilligt werden. Der verkürzte Etat erschwere die Einarbeitung in den Haushaltsplan. Seine Partei begrüße den balancierten Etat, den man erst dann übersehen könne, wenn man den angekündigten Nachtrag erfahren haben werde. Mit dem Altersgrenzengesetz sei seine Partei einverstanden. Bedauerlich sei das Ansteigen der Personalausgaben. Das beweise, daß in Sachsen auf dem Gebiete der Verwaltungsreform noch nicht viel geschehen sei.

Finanzminister Weber

stellte mit Genugtuung fest, daß die sächsische Regierung bei dem dem Reichsrat vorgelegten Finanzausgleich einen erfreulichen Erfolg erzielt habe. Die Ungerechtigkeit des bisherigen Kraftfahrzeugsteuer-Schlüssels werde beseitigt. Sachsen werde etwa 5,5 Millionen Mark mehr aus dieser Steuer erhalten. Auch bei der Einkommen- und Körperschaftssteuer sei eine Besserung eingetreten. Die Regierung beabsichtige auch, den Gemeinden zur Behebung ihrer finanziellen Schwierigkeiten 4 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen.

Ministerpräsident Bünger

erklärte, die Schwierigkeiten der Finanzen beim Reich, bei den Ländern und Gemeinden seien noch nie so groß gewesen wie gegenwärtig. Man habe einmal eine Balancierung des Etats vornehmen müssen: alle Ressorts hätten Opfer durch Abstriche bringen müssen.

Abg. **Renner** (Komm.) ist mit dem Etat nicht zufrieden.

Abg. **Kuhnert** (Wip.) erklärte, seine Freunde begrüßten es, die Etatsausgaben und -einnahmen in Einklang zu bringen, der Schuldenwirtschaft in der öffentlichen Verwaltung müsse ein Ende gemacht werden, eine neue Belastung durch Steuererhöhung, wie sie die Sozialdemokraten wünschten, würden seine Freunde ablehnen.

Abg. **Siegert** (Dnt.) äußerte, die Verkürzungen der Ausgabeposten dienten der Balancierung des Etats und diese der Förderung des Staatskredits. Die Abstriche sollten aber nicht auf Kosten der Gemeinden erfolgen. Optimistisch sei die Schätzung aus Steueraufkommen. Der Redner wandte sich dann den einzelnen Kapiteln zu.

Finanzminister Dr. Weber

demie in Freiburg, die in engstem Zusammenhang mit verteidigte die Mehreinstellung für die Bergbauakademie der Wirtschaft arbeite.

Abg. **Schladebach** (Landvolk) erklärte sich mit den Einsparungen einverstanden. Es werde weiter zu prüfen sein, ob nicht eine fünfprozentige Einsparung der Beamtengehälter eintreten könne. Die Lage der Landwirtschaft sei katastrophal, die Verschuldung betrage über 30 Prozent des Einheitswertes. Der Redner richtete an die Regierung die Bitte, die Steuerstundungen und -erlasse mehr zu berücksichtigen und forderte weitgehendste Hilfe für die Landwirtschaft.

Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr.

Wetteraussichten.

Das Nordseetief ist nach Südschweden weitergezogen. Auf der Südseite des Tiefs fließt noch immer milde Ozeanluft aus Südwesten zu uns, die mit der Entfernung des Tiefs nach Westen bald durch kühlere ersetzt wird. Dann wird lebhaft wechselnde Hauufenbewölkung auftreten, aus der zeitweise auch Niederschläge fallen können. — Vorhersage: Nach Aufheiterung mild, Uebergang in wechselnde Hauufenbewölkung mit Neigung zu Schauerniederschlägen, Temperaturrückgang, nachts bis null Grad, Besserung in Aussicht.